

FuPa.kompakt

Das Fußballmagazin für den Spielkreis HO/MAK



Anzeige

Ihr Spezialist für

Vereinsreisen & Fussball-Trainingslager (Nah und Fern)
sowie **Urlaubsreisen aller Art**

Reiseland Naila

Bahnhofstraße 5
95119 Naila
Tel.: 09282 9638899
www.reiseland-naila.de

Partner der SpVgg Selbitz 1914 e.V.

REISELAND 

Deutschlands große unabhängige Reisebüro-kette

Aus dem Inhalt



4



5



11

- 4 **Regionalliga:** Hofer vorne hui, hinten pfui
- 6 **Landesliga Nordost:** Selbitz will oben angreifen
- 7 **Landesliga Nordost:** Röslau will schnell 40 Punkte
- 8 **Landesliga Nordost:** Unglücklicher Start für Mitterteichs Coach
- 9 **Bezirkliga Ost:** Oberkotzau will ins obere Drittel
- 10 **Kreisliga Nord:** Kampf und Leidenschaft
- 11 **Kreisliga Süd:** Wiesau mit gutem Start
- 12 **Kreisklasse:** Selbitz 2 noch sieglos
- 13 **A-Klasse:** Einmaliges Pilotprojekt in Bayern
- 14 **FuPa.tv:** Bezirkssportgericht nimmt Szene als Beweis
- 15 **Jugend-Fußballcamp:** Riesen Spaß in Selbitz

IMPRESSUM

FuPa.kompakt - Magazin August 2016

Verlag: Nordbayerischer Kurier Zeitungsverlag GmbH (HRB34),
Theodor-Schmidt-Str. 17, 95448 Bayreuth

Redaktion: Christina Knorz (verantw.), Christian Dotterweich

Anzeigen: Alexander Süß (verantw.)

Titelfoto: Peter Mularczyk

2016 / 17: Neues Spiel, neues Glück

Zweites FuPa-Magazin für HO/MAK - Neuer FuPa-Shop, Neues von FuPa.tv

**Von FuPa-Manager
Christian Dotterweich**

Und los geht's! Die Saison 2016/17 hat ihre ersten Schritte hinter sich. Die Absteiger mussten ihre Tränen schnell trocknen und eine Etage tiefer ran. Für die Aufsteiger beginnt nach den Feierlichkeiten der Fußball-Ernst des Lebens.

Nicht nur die Vereine waren auf dem Transfermarkt aktiv: Auch FuPa nutzte die kurze Sommerpause. Die Einzigartigkeit des Video-Live-Tickers von FuPa.tv dürfte vielen bereits ein Begriff sein. Jetzt zündet FuPa Stufe zwei: Für kleines Geld das Equipment gekauft, können



Vereine mit Smartphones nun selbst filmen. Oder wie wäre es mit schicken Klamotten für die FuPa-Shop!

FuPa will sich stetig weiterentwickeln. Deshalb wird auch die mobile Version der Seite völlig neu überarbeitet. Aber zurück zum Fußball: Im Kreis HO/MAK gehen die Verbandsfunktionäre neue Wege mit den flexiblen Ligen. Was es damit auf sich hat, welche Vor- und Nachteile diese haben können, erklärt Kreisspielleiter Klaus Helgert im Interview. Die Hofer Bayern in der Regionalliga, die Selbitzer, Röslauer und neu, die Mitterteicher in der Landesliga: Wir beleuchten die Teams wieder bis in die A-Klassen.

Fragen, Wünsche, Anregungen? Immer gerne gerne an: oberfranken@fupa.net



FuPa verlost einen Trainingsabend ...

... im Reha-Zentrum Helmbrechts mit allen Geräten und fachlicher Anleitung

Von Christian Dotterweich

Welcher Fußballer kennt es nicht: Die Vorbereitung ist oft eine zähe Angelegenheit - egal ob im Winter oder Sommer. FuPa hätte da was: Wie wäre es, einen Abend lang, alle Vorzüge und Geräte des Reha-Zentrums Helmbrechts nutzen zu können? Und

zwar unter professioneller Anleitung eines Fachangestellten?

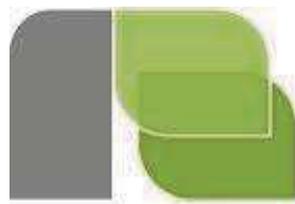
FuPa verlost einen Abend in der Wintervorbereitung mit allem, was dazu gehört: Nicht nur die Nutzung moderner Fitness- und Konditionsgeräte! Nach der Arbeit kommt das Vergnügen! Im Anschluss an die Trainingseinheit lädt FuPa zu einer

kleinen Fußball-Diskussion mit Häppchen und Getränken ein. Was müsst ihr tun? In den Lostopf kommen die Mannschaften, die bis zur Winterpause fleißig von ihren Spielen live auf FuPa getickert haben. Geht ganz einfach zum Beispiel über die FuPa-App, die kostenlos für Android und Apple zu haben ist.


 Neuer Job
 +

 mit netten
 Kollegen gesucht
 ?
 kurier-stellen.de
 Der Stellenmarkt
 für die Region.

Die Adresse in Sachen - Sportverletzungen!



**REHA-ZENTRUM
HELMBRECHTS**

Teilstationäre/ambulante Rehabilitation
 Massage | Krankengymnastik | Bewegungsbad
 Trainingstherapie

Ottengrüner Straße 98 • 95233 Helmbrechts
 Telefon 09252/92452 • Fax 09252/92450
www.rehazentrum-helmbrechts.de



Vorne hui, hinten pfui: Eduard Root (links, im Luftkampf mit dem Bayreuther Dominik Schmitt) will mit seinen Hofern weiter vorne Gas geben.

Foto: Peter Mularczyk

Wundertüte aus Nordbayern

SpVgg Bayern Hof liefert in den ersten Spielen ein Offensivspektakel ab

Von Nicolai Schödel

Neue Saison, neue Liga, neues Glück! Die SpVgg Bayern Hof ist wieder viertklassig und die Zielsetzung bleibt, wie in den beiden ersten Regionalliga-Jahren 2012/2013 und 2013/2014, wieder die gleiche: so viele Punkte wie möglich holen, um die Klasse zu halten. Die ersten drei davon gab es bereits am ersten Spieltag, als man im Oberfranken-Derby den Rivalen aus Bayreuth mit einem deutlichen 4:2 nach Hause schickte. Vor allem in der ersten Halbzeit zeigten die Hofer Bayern einen starken Offensivfußball und ließen die Bayreuther nicht einmal ansatzweise zur Entfaltung kommen. Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung stach dabei Eduard Root hervor, der zwei Treffer der Hofer vorbereitete: „Die Vorfreude auf dieses Derby war ja bei allen schon riesig. Dass wir in den ersten 30 Minuten so überragend gespielt haben, ist sicherlich ein Verdienst der ganzen Mannschaft gewesen. Es ist vollkommen logisch, dass man den Schwung aus solchen Siegen mit in die nächsten Spiele nimmt“. Wie stark der Wind aber in der Regionalliga Bayern weht, mussten die Hofer

schon in den beiden darauffolgenden Spielen erfahren. Die 3:4-Niederlage beim FC Schweinfurt 05 und die Heim-Niederlage gegen den TSV 1860 München 2 (1:3) offenbarten vor allem eines: Trotz der spektakulären Ergebnisse und der starken Offensive besteht Nachholbedarf in der Defensivarbeit. „Neun Gegentore in drei Spielen sprechen eine klare Sprache. Das sind drei Gegentore im Schnitt, da müssten wir in jedem Spiel vier Tore schießen, um zu gewinnen“, ist sich der Trainer Miloslav Janovsky bewusst. Da dies allerdings

nicht möglich sein wird, besinnt er sich auf einfachere Möglichkeiten: „Wir müssen uns mehr auf unsere Defensive konzentrieren und die individuellen Fehler wie im Spiel gegen Sechzig abstellen, nur dann können wir Punkte holen.“

Dass die Aufgaben gewiss nicht leichter werden, zeigt schon das nächste Auswärtsspiel bei der Reserve des 1. FC Nürnberg 2. „Ich weiß was die Nürnberger können, denn sie können sehr viel am Ball“, warnt Janovsky vor der Stärke der Club-Amateure. „Dennoch haben wir auf jeden Fall eine Chance, wenn wir an unsere Leistungsgrenze gehen und unsere Fehler weiter minimieren“. Der Coach der Hofer Bayern gibt sich also kämpferisch für die kommende Begegnungen, da er weiß, dass seine Mannschaft um Torjäger Martin Holek und Edelvorbereiter Eduard Root immer für ein Tor gut sind. „Wir werden uns jetzt sicherlich nicht hinten einmauern, sondern weiter wie in den ersten Spielen mutig nach vorne spielen“, lässt sich auch Root von den jüngsten Niederlagen nicht verunsichern. Und vielleicht schafft es ja die Wundertüte SpVgg Bayern Hof schon bald für die nächste Überraschung zu sorgen.

Regionalliga Bayern

1. SpVgg Unterhaching	4	12:3	12
2. TSV 1860 München 2	4	8:6	9
3. 1. FC Nürnberg 2	4	8:6	8
4. FC Augsburg 2 (N)	4	18:5	8
5. SpVgg Bayreuth	4	9:8	7
6. SV Schalding-Heining	4	9:4	6
7. FC Memmingen	4	9:5	6
8. FC Bayern München 2	2	4:2	6
9. VfR Garching (N)	4	8:10	6
10. FV Illertissen	4	6:5	4
11. Wacker Burghausen	3	3:5	4
12. TSV Buchbach	3	4:4	4
13. SpVgg Greuther Fürth 2	4	4:4	4
14. FC Schweinfurt 05	4	6:9	4
15. SpVgg Bayern Hof (N)	4	10:12	3
16. FC Ingolstadt 2	4	6:10	3
17. TSV Rosenheim (N)	4	2:7	1
18. SV Seligenporten (N)	4	2:23	0

Trainingsleibchen abgegeben

Gewinnspiel mit werk wear in Heinersreuth nach FuPa-Verlosung

Von Christian Dotterweich

Über je einen Satz Trainingsleibchen freuten sich die Vereine FC Tirschenreuth, FSV Bayreuth und SpVg Wüstenahorn. FuPa verlost zusammen mit seinem Partner werk wear in Heinersreuth die drei Preise. In den Lostopf kamen alle Vereine, die einen fleißigen Live-Tickerer bei FuPa stellten. Bei der Ziehung gewannen aus dem Raum CO/LIF/KC die SpVg Wüstenahorn (Kreisklasse Coburg 3, A-Klasse Coburg 1). Aus BT/KU wurde der FSV Bayreuth gezogen (Landesliga Nordost, Kreisklasse BT 5) und aus dem Kreis HO/MAK war der FC Tirschenreuth (Kreisliga Süd, Kreisklasse Ost) der glückliche Gewinner. Den Mannschaft viel Spaß mit den neuen Leibchen und viel Erfolg in der Saison.



Über je einen Satz Trainingsleibchen, gesponsert von werk wear in Heinersreuth (links Janine Fix), freuten sich der FC Tirschenreuth (Josef Trißl, zweiter von links), der FSV Bayreuth (Max Zahn, daneben) und die SpVg Wüstenahorn (Ulrich Steiner).
Foto: Christian Dotterweich



Der neue FuPa-Shop ist da!

Die FuPa-Familie hat Zuwachs bekommen - Top-Aktionen zum Start

Von FuPa

FuPa freut sich: Das neue „Baby“ - der FuPa-Shop - ist seit 21. Juli online. Zum Start wurden auf der FuPa-Shop-Facebook-Seite der original Nike Mercurial Superfly V FG Fußballschuh sowie dreißig Zehn-Prozent-Gutscheine für den FuPa-Shop verlost. Dazu startete eine exklusive Trikotaktion, bei der man auf ausgewählte Trikotsätze mit Sponsoring (ab zehn Trikots) zwischen 50 und 70 Prozent gegenüber dem Originalpreis sparen kann! Der Rabatt wird ab zehn Stück automatisch abgezogen. Bei den restlichen Trikotsätzen ohne Sponsor

kann man bis zu 35 Prozent sparen. Egal ob Fußballschuhe, Trainingsoutfits oder Mannschaftsausrüstung - hier ist für jeden was dabei - und das zu genialen Preisen! Dabei wird FuPa das Produktsortiment stetig erweitern, um all den Bedürfnissen der Vereine gerecht zu werden. Ein absolutes Highlight werden die FuPa-eigenen Produkte sein, die man in Kürze ebenfalls im Shop erwerben kann und die das gemeinsame Motto von FuPa und den Vereinen „Aus Liebe zum Fußball“ widerspiegeln werden! Der FuPa-Shop ist im Internet zu finden unter shop.fupa.net bei Facebook: www.facebook.com/fupashop





Vom Landesliga-Spieler bei der SpVgg Selbitz zum Frauentrainer beim ATV Höchstädt: Martin Damrot tanzt künftig auf zwei Hochzeiten.

Foto: Peter Mularczyk

„Wir wollen oben angreifen!“

Selbitzer Spieler Martin Damrot übernimmt Frauenmannschaft in Höchstädt

Von Christian Dotterweich

Gegen die Neuen musste die SpVgg Selbitz zum Saisonstart ran: Bei den umgruppierten Mitterteichern gelang der Schödel-Elf ein 3:1-Auftakt-Sieg. Im ersten Heimspiel zog die Spielvereinigung gegen Aufsteiger SC Schwabach 0:4 den Kürzeren. Auch beim anderen Aufsteiger, ATSV Erlangen, unterlagen die Selbitzer 1:3 (nach 0:3-Rückstand fiel der Anschlusstreffer erst in der 90.).

Das alles ohne Martin Damrot. Der 26-jährige Mittelfeldspieler zog sich im Abschlussstraining der Vorbereitung einen Bänderriss im rechten Sprunggelenk zu: „Es war ohne Fremdeinwirkung, als ich umgeknickt bin.“ Für den Rechtsfuß eine Katastrophe: „Sieben Wochen Vorbereitung für den A...!“ Eher suboptimal für die Mannschaft und für Damrot. Mitte/Ende August will er wieder auf dem Platz stehen. Doch dem Mittelfeldspieler des Landesligisten wird in seiner Reha-Zeit nicht langweilig: Seit dieser Saison ist Damrot neuer Trainer der Frauen-Mannschaft des ATV Höchst-

stadt. Wie kam's? „Ich habe viele Kumpels in Höchstädt und die haben mich ein halbes Jahr lang bearbeitet, dass die mich gern als Trainer für ihre Frauenmannschaft hätten.“ Es ist die erste Trainerstation für Martin Damrot. Einmal eine Frauenmannschaft zu trainieren, „darauf wäre ich nie gekommen“.

Seine neue Mannschaft hat die Kreisliga Ost letzte Saison als Dritter abgeschlossen (30 Punkte) hinter dem Durchmarschier SG Fichtelberg (42) und Vize 1. FFC Hof 3 (39). Ambitioniert ist Martin Damrot als Spieler wie künftig auch als Trainer: „Wir wollen oben angreifen!“ Aber der neue Coach der Frauenmannschaft weiß auch, dass für eine erfolgreiche Saison „viele zusammenpassen muss“.

Seine Selbitzer Mitspieler schmunzelten schon, als bekannt wurde, dass ihr Teamkollege ausgerechnet eine Frauenmannschaft trainieren wird. Kommentare wie „Suchst du noch einen Co-Trainer?“ stehen an der Tagesordnung. Aber Martin Damrot geht mit dem nötigen Ernst an seine erste Trainerstation. „Ich habe den Spielerinnen

schon Hausaufgaben gegeben.“ Sie mussten selbstständig Laufeinheiten absolvieren und mit einer App die Ergebnisse dann ihrem neuen Übungsleiter schicken. „Mir ist die körperliche Fitness sehr wichtig“, sagt Damrot. Mit seinem Trainer bei der SpVgg Selbitz, Henrik Schödel, hat sich der Neu-Coach schon ausgetauscht.

„Ich bin gespannt“, sagt Damrot, denn sein neuer Wochenplan ist mit heißer Nadel gestrickt: Montag, Dienstag und Donnerstag Training mit der SpVgg Selbitz; Mittwoch und Freitag Training beim ATV Höchstädt. Dazu die Spiele am Samstag (Selbitz) und Sonntag (Höchstädt). Sein neuer Arbeitsplatz sei aber nur wenige Kilometer von Höchstädt entfernt, sagt Damrot.

Nach dem durchwachsenen Saisonstart muss sich seine Spielvereinigung „im Kollektiv wieder zusammenraffen“. Insgesamt hätte die Qualität in der Landesliga Nordost zugelegt, weiß Damrot: „Vor allem die mittelfränkischen Mannschaften wie der ATSV Erlangen werden eine gute Rolle spielen.“



Und hoch das Bein! Kapitän Markus Walther (links) muss sich mit seinen Röslauern auch in dieser Saison wieder strecken - vor allem gegen die starke Konkurrenz aus Mittelfranken.

Foto: Rainer Cyris

„Schnell 40 Punkte holen!“

Markus Walther vom FC Vorwärts Röslau über den Saisonstart und die Neuen

Von Christian Dotterweich

In seine siebte Saison geht Markus Walther beim FC Vorwärts Röslau - dem gallischen Dorf in Ost-Oberfranken, wie er es selbst nennt. „Mittlerweile kennen die uns aus Mittelfranken jetzt auch“, sagt der 32-Jährige. „Von vielen Seiten werden wir aber noch gefragt, ob Röslau schon im Osten sei.“ Letzte Saison mussten seine Röslauer einige Monate auf einen ihrer wichtigsten Spieler verzichten: Ein Kreuzbandriss setzte Captain Walther lange außer Gefecht: Im August 2015 riss das Band, im November dann die Diagnose. Nach viereinhalb Monaten Pause mit Operation und Reha dann die Rückkehr auf den Platz. „Wir hatten ordentlich zu kämpfen, 40 Punkte für den Klassenerhalt zu holen“, sagt Walther über den Schlussspurt der abgelaufenen Spielzeit. Am Ende sammelte der FC 41 Zähler ein, Platz elf in der Liga, vier Punkte vor dem ersten Relegationsplatz. Ziel der Fuhrmann-Elf ist auch in dieser Saison wieder, „so schnell wie möglich 40 Punkte holen“. Kein leichtes Unterfangen, denn Röslau muss dabei auf fünf „prominente Abgänge“ verzichten: Lukas Zakrzewski (SG

Marktredwitz), Tobias Benker (SpVgg Bayern Hof), Holger Sieg (Zweite Mannschaft), Rasim Yavuz (Kickers Selb) und Benny Lauton (SpVgg Wiesau). Es war schwer, adäquaten Ersatz zu finden: „Junge Spieler gehen lieber in die Kreisliga. Und gestandene Kicker haben wir nicht bekommen!“ So muss Coach Rüdiger Fuhrmann Jungs aus unterklassigen Vereinen an das Landesliga-Niveau heranführen. Markus Walther, der in Marktleuthen wohnt, bedauert diese Entwicklung: „So einfach wie bei uns, Landesliga spielen zu können, ist es wohl nirgends!“ Vor allem seinen Trai-

ner lobt der FC-Kapitän: „Was der bei uns leistet, ist mit Geld nicht zu bezahlen!“ Fuhrmann, der in Luhe-Wildenau wohnt, reißt etliche Kilometer ab, um die Liga-Konkurrenten zu beobachten. Danach stellt er seine Mannschaft dann taktisch ein. Zum Start in die neue Spielzeit ist dies geglückt: Gegen den ASV Pegnitz ein 0:0 („Mit Glück hätten wir gewinnen können“), zu Hause gegen Mitterteich eine 1:2-Schlappe („Eine verdiente Niederlage“), der erste Dreier beim Aufsteiger Schwabach („Beim 2:1 hatten wir viel Glück“) und dann das achtbare 1:1 im zweiten Heimspiel gegen den Aufsteiger und Favoriten ATSV Erlangen. Mit 32 Jahren ist Markus Walther nun der Oldie in der Mannschaft: „So lange ich kicken kann, will ich aber noch Landesliga spielen.“ Walther ist gerne Spielführer und gibt seine Erfahrung an die jungen weiter. Ein klassischer Trainerposten? „Die C-Lizenz hab ich schon 2009 gemacht.“ Angebote flattern auch regelmäßig ins virtuelle Postfach von Markus Walther. Aber nach seinem überstandenen Kreuzbandriss sollen noch ein paar gute Jahre in Röslau folgen. „Aber mit Sicherheit mach ich irgendwann mal Trainer.“

Landesliga Nordost

1.	Baiersdorfer SV	4	20:3	12
2.	SG Quelle Fürth	4	13:4	12
3.	TSV Buch	4	11:2	10
4.	ATSV Erlangen (N)	4	8:3	10
5.	ASV Vach	4	8:3	8
6.	FSV Erlangen-Bruck	4	9:5	7
7.	TSV Neudrossenfeld	4	10:9	7
8.	TSV Kornburg	4	10:8	6
9.	SC 04 Schwäbach (N)	4	7:5	6
10.	FC Vorwärts Röslau	4	4:4	5
11.	ASV Pegnitz	4	3:6	4
12.	SpVgg Selbitz	4	4:8	4
13.	SV Mitterteich	4	4:11	3
14.	FSV Bayreuth (N)	4	3:7	2
15.	SpVgg Bayreuth 2 (N)	4	7:14	2
16.	Dergahspor Nürnberg	4	4:15	1
17.	SSV Kasendorf	4	3:15	1
18.	ASV Veitsbronn-Sieg.	4	2:8	0



Gibt jetzt beim SV Mitterteich die Richtung vor: Andreas Lang.

Foto: Peter Mularczyk

Unglücklicher Start für Lang

Drei Punkte nach vier Spielen für den neuen Coach beim SV Mitterteich

Von Max Siller

Nachdem die Euphorie beim SVM aufgrund des Sieges beim BD-Sensors-Cup und überzeugender Leistungen der Neuzugänge um Marcel Walek, Johannes Heidel sowie Louis Lang groß war und dementsprechend auch eine gewisse Erwartungshaltung der Zuschauer vorhanden war, mussten die Karten zum Auftaktspiel gegen die SpVgg Selbitz auf den Tisch gelegt werden. Doch bereits nach 30 Sekunden der große Schock: Neuzugang Marcel Walek blieb im Boden hängen und musste mit einem Kreuzbandriss ausgetauscht werden.

Obendrein war die Glücksgöttin Fortuna den Mitterteichern nicht hold: Nach 90 Minuten stand eine 1:3-Niederlage zu Buche. Nach dem Spiel erklärte der Übungsleiter, es sei sehr schade für Marcel, der eine super Vorbereitung gespielt habe, doch es helfe nicht, den Kopf hängen zu lassen, da am Mittwoch schon das nächste, richtungsweisende Spiel anstehe, bei dem ein Erfolgserlebnis wichtig wäre. Beim Derby gegen den Rivalen aus Röslau ging man früh mit 0:1 in Rückstand, bevor man gleich nach der Pause mit einem Doppelschlag den hochverdienten ersten Dreier einfuhr. Sehr erleichtert zeigte sich der Coach nach dem

Derby: „Ich bin sehr glücklich darüber, dass meine Jungs den ersten Sieg eingefahren haben. Ich denke, wir haben eine gute, geschlossene Mannschaftsleistung abgeliefert und deshalb auch verdient gewonnen.“ Der nächste Härtetest folgte, als mit der SG Quelle Fürth eine Mannschaft an die Markttredwitzer Straße kam, die Aufstiegsambitionen hegt. Im Spiel war besonders in Hälfte eins ein klarer Klassenunterschied spürbar, weshalb man mit einem auch in dieser Höhe mehr als verdienten 0:4-Rückstand in die Pause ging. Nach der Pause schalteten die Gäste einen Gang zurück, was den Stiffländern mehr Räume bot und somit das 1:4 zur Folge hatte. Den Schlusspunkt setzten jedoch

wieder die Gäste, die das Resultat nach einem Konter auf 5:1 in die Höhe schraubten. Aus der Partie zog der ehemalige Friesener Trainer seine Lehren: „Wir haben heute gegen einen starken Gegner verloren. Doch mir gefiel nicht, dass meine Mannschaft vor allem in Hälfte eins kaum Gegenwehr gezeigt hat. Wir müssen diese Niederlage abhaken und nach vorne schauen.“

Mit dem ASV Vach stand der nächste hartnäckige Gegner bereit, gegen den die stark ersatzgeschwächten Mitterteicher die nächsten Punkte sammeln wollten. „Wir haben die ersten 20 Minuten verschlafen, waren dadurch leider 0:1 hinten. Danach waren wir klar die dominante Mannschaft und in Hälfte zwei hatten wir ein klares Chancenplus und hätten den Ausgleich verdient gehabt, doch das Glück war nicht auf unserer Seite.“ So lautete die Einschätzung von dem auf der Mitterteicher Kommando-Brücke stehenden Coach nach der 0:2-Niederlage in Vach. Somit stehen mit den Partien gegen den Konkurrenten im Abstiegskampf, SSV Kasendorf sowie dem Aufsteiger FSV Bayreuth, wichtige Partien an. Zu den beiden Spielen sagte Andreas Lang, sei es wichtig, auf die Leistung gegen Vach aufzubauen und gegen Kasendorf einen Dreier zu holen.

Landesliga Nordost

1. Baiersdorfer SV	4	20:3	12
2. SG Quelle Fürth	4	13:4	12
3. TSV Buch	4	11:2	10
4. ATSV Erlangen (N)	4	8:3	10
5. ASV Vach	4	8:3	8
6. FSV Erlangen-Bruck	4	9:5	7
7. TSV Neudrossenfeld	4	10:9	7
8. TSV Kornburg	4	10:8	6
9. SC 04 Schwabach (N)	4	7:5	6
10. FC Vorwärts Röslau	4	4:4	5
11. ASV Pegnitz	4	3:6	4
12. SpVgg Selbitz	4	4:8	4
13. SV Mitterteich	4	4:11	3
14. FSV Bayreuth (N)	4	3:7	2
15. SpVgg Bayreuth 2 (N)	4	7:14	2
16. Dergahspor Nürnberg	4	4:15	1
17. SSV Kasendorf	4	3:15	1
18. ASV Veitsbrunn-Sieg.	4	2:8	0

Oberes Drittel ist das Ziel

SpVgg Oberkotzau mit höheren Zielen und einem stärkeren Kader

Von Nicolai Schödel

Platz sieben in der vergangenen Spielzeit: Diese Saison will die SpVgg Oberkotzau noch ein bisschen erfolgreicher sein. Da stellt sich gewiss die Frage, wie man dieses Vorhaben in die Tat umsetzt? Denn nach den Abgängen von Marcel Findeiß zur SpVgg Selbitz und Alexander Bareuther, der zurück zum Regionalligisten und Partnerverein SpVgg Bayern Hof zurückgekehrt ist, müssen diese Personalien erst einmal kompensiert werden.

Mit dem Talent David Guyon von der SpVgg Bayern Hof hat man sich auf der Torwartposition eine große Verstärkung geholt. „Die Stimmung im Verein ist gut und auch die Leute sind super hier“, fühlt sich der 19-jährige Torhüter sehr wohl. Auch der junge Lukas Fischer von der SpVgg Selbitz 2 verspricht viel Qualität und Frische, zeigt aber auch den Weg der Oberkotzauer: Vermehrt auf talentierte Spieler aus der Region setzen. Dennoch sollte die Mannschaft nicht nur grün hinter den Ohren sein. Es benötigt vor allem auch routinierte, erfahrene Spieler. Einer davon ist Cosmin-Adrian Ichim, der jahrelang bei der SpVgg Bayern Hof in der Bayernliga und Regionalliga gespielt hat und vor allem den jungen Spielern viel zeigen kann. „Cosmin passt voll in unsere Mannschaft. Obwohl er lan-

ge bei Bayern Hof auf hohem Niveau gekickt hat, ist er überhaupt nicht überheblich. Im Gegenteil, er gibt uns jungen Spielern auch viele Tipps und zeigt uns auch, wie wir uns in manchen Spielsituationen besser verhalten sollen“, schwärmt sein Teamkollege Cedric Wagner von dem Hofer Neuzugang. Aber auch Spieler wie Papi Henriques, der auch schon bei Bayern Hof in der Regionalliga Bayern gespielt hat oder Rico Raithel, ein Landesliga-erfahrener Spieler von der SpVgg Selbitz sind wertvolle Neuzugänge, die das Team um Trainer Santiago Da Silva verstärken. Zum Auftakt gab es ein verdientes 2:1 gegen den Aufsteiger TSV Thiersheim. Dabei spielte Robert Mircev eine ganz starke Partie und entschied das Spiel mit seinen beiden Treffern zugunsten der SpVgg. Im zweiten Sai-

sonspiel setzte es allerdings schon die erste Niederlage gegen den FC Eintracht Münchberg: Per Lucky-Punch-Treffer in der 90. Minute gewannen die Münchberger das Spiel, welches aus Oberkotzauer Sicht keinen Sieger verdient gehabt hätte. Somit stehen nach zwei Spieltagen ein Sieg und eine Niederlage zu Buche. Wohin der Weg der SVO diese Saison wirklich hingeht, werden die nächsten Spiele zeigen. Allerdings warten mit dem ATS Kulmbach und dem TuS Schauenstein keine einfachen Gegner auf die Da Silva-Schützlinge. Dennoch spricht Cedric Wagner beispielhaft für die ganze Mannschaft, wenn er behauptet: „Wir wollen auf jeden Fall im oberen Drittel dabei sein!“ Für Aufsehen sorgte allerdings schon der derzeitige Spitzenreiter BSC Saas Bayreuth, der die Reserve des TSV Neudrossenfeld deutlich mit 6:0 besiegte. Nach der 0:4-Auftaktniederlage beim FC Trogen steht die Zweite Mannschaft des TSV schon am zweiten Spieltag mit einem Torverhältnis von 0:10 und null Punkten am Tabellenende. Für das spektakulärste Spiel waren die Mannschaften des SV Poppenreuth und des SV Friesen verantwortlich: Im Direktduell der beiden Landesliga-Absteiger besiegten die Poppenreuther die Gäste aus dem Frankenwald in einem rassisten und abwechslungsreichen Spiel mit 4:2.

Bezirkliga Ost

1.	BSC Saas Bayreuth	2	8:0	6
2.	FC Eintr. Münchberg	2	4:1	6
3.	ZV Thierstein	2	3:1	6
4.	TuS Schauenstein	2	5:4	4
5.	SV Poppenreuth (A)	2	6:5	3
6.	SV Friesen (A)	2	6:5	3
7.	TSV Kirchenl.-Sp.	2	3:3	3
8.	VfB Kulmbach	2	3:4	3
9.	1. FC Trogen	2	4:1	3
10.	SpVgg Oberkotzau	2	2:2	3
11.	TSV Mistelbach	2	3:3	3
12.	ATS Kulmbach	2	1:3	1
13.	1. FC Creußen (N)	2	0:2	1
14.	TSV Thiersheim (N)	2	3:4	1
15.	SG Regnitzlosau (N)	2	1:4	0
16.	TSV Neudrossenfeld 2	2	0:10	0



MÖBEL einfach zum verlieben für Ihr Zuhause.

Tel. 0 92 67 / 3 41
Klöppelschule 8 • Nordhalben

Montag – Freitag 8:30 – 12 Uhr, 12:30 – 18 Uhr
Mittwoch und Samstag 8:30 – 14 Uhr
www.dietz-moebel.de



MÖBEL-DIETZ
QUALITÄTSMÖBEL
AUS NORDHALBEN

Ausstellungsstücke bis zu

50%
reduziert



- ✓ Altmöbelentsorgung bei Neukauf
- ✓ Eigene Polsterwerkstatt
Reparaturen und Neubezüge

14,5%
Rabatt für
Fußballer/
innen

Mitmachen bei FuPa lohnt sich I.

Kabinenradios von Expert Jakob / Torjäger-Prämierung für Ende 2016/17



Zusammen mit unserem Partner Expert Jakob (Mitte, Peter Jakob, rechts Christian Jakob) verlor FuPa (links Christian Dotterweich) drei Kabinenradios.



Wie schon zur Saison 2014/15 wird FuPa (rechts, Hans-Jürgen Moos vom Nordbayerischen Kurier) auch zum Ende der Spielzeit 2016/17 wieder die besten Torjäger prämiieren. Fotos: FuPa

Mit Kampf und Leidenschaft

Die Kreisliga Nord verspricht auch in dieser Saison wieder spannende Duelle

Von Nicolai Schödel

Die ersten Spieltage in der Kreisliga Nord waren vor allem geprägt von den Hofer Stadtderbys. Dabei zeigte der ATS Hof/West gleich einmal, welche Hofer Mannschaft oben mitspielt. 16:3 Tore und neun Punkte nach drei Spielen, zwei deutliche Derby-Siege – 6:0 beim FSV Viktoria Hof und 7:1 gegen Bezirksliga-Absteiger FT Hof zeigen die Qualität, die der ATS in seinen Reihen hat. Bereits am ersten Spieltag unterlag der FC Wiesla mit 2:3 gegen die Viktoria und steht nun ebenso wie die Freien Turner noch ohne Punktgewinn da. Ein bisschen besser sieht es dagegen schon im Frankenwald bei der SV 05 Froschbachtal aus. Die Mannschaft von Trainer Roland Guthke hat wohl das schwierigste Auftaktprogramm, liegt aber bis dato mit vier Punkten aus drei Spielen voll im Soll. Nach der 2:3-Auftakt-Niederlage beim starken ATS Hof/West zeigten die „Frösche“ vor allem am Doppel-Spieltag, was in ihnen steckt: Am Freitag gab es in einem temporeichen Spiel gegen die Spitzenmann-

schaft des FC Rehau mit ihrem neuen Trainer Giorgio Arancino vor 220 Zuschauern ein 1:1, am Sonntag stand mit dem wichtigen 2:0-Auswärtserfolg beim FC Stammbach der erste Sieg zu Buche. „In der Kreisliga geht es nur mit Kampf und Leidenschaft, wenn du spielerisch unterlegen bist“, betonte SV-05-Spielleiter Volker Wild und fügte hinzu: „Sowohl am Freitag als auch am Sonntag haben das die Jungs perfekt umgesetzt, alles aus sich herausgeholt und wichtige vier Punkte zum Saisonstart erkämpft!“ Somit kann man durchaus etwas

entspannter in die kommenden Spiele gegen den FC Gefrees und den FSV Viktoria Hof gehen. Roland Guthke warnt allerdings vor der Stärke des FC: „Gefrees hat jetzt durch das 5:0 gegen Gattendorf neues Selbstvertrauen getankt und mit ihrem Topstürmer Thomas Kodisch einen sehr gefährlichen Angreifer in ihren Reihen. Dennoch wollen wir alles rausholen und wieder für eine Überraschung sorgen.“ Neben dem ATS Hof/West, dem FC Gefrees und dem FC Rehau als Favoriten für den Aufstieg ist auch dem FC Wüstenselbitz und dem 1. FC Martinsreuth einiges zuzutrauen. Die Martinsreuther stehen nach dem Trainerwechsel von Giorgio Arancino zu Matthias Barthold nach dem dritten Spieltag auf Rang zwei, fegten am Sonntag die Zweite Mannschaft des FC Trogen mit 6:1 vom Platz. Wüstenselbitz startete stark mit 5:2 gegen Gattendorf, konnte allerdings am Doppel-Spieltag nur einen Punkt holen. Am Freitag trennten sich die Mannschaft von Trainer Daniel Miklisch und der FC Martinsreuth 1:1 und am Sonntag verlor man überraschend mit 2:3 beim ASGV Döhlau.

Kreisliga Nord

1.	ATS Hof/West	3	16:3	9
2.	FC Martinsreuth	3	8:2	7
3.	FC Rehau	3	8:2	7
4.	ATSV Münchberg-Schl.	3	6:3	7
5.	ASGV Döhlau	3	5:4	6
6.	FC Gefrees	3	7:3	4
7.	1. FC Trogen 2	3	5:9	4
8.	FC Wüstenselbitz	3	8:6	4
9.	SV 05 Froschbachtal	3	5:4	4
10.	1. FC Waldstein	3	4:3	4
11.	VfB Helmbrechts (N)	3	3:5	3
12.	1. FC Stammbach	3	3:5	3
13.	FSV Viktoria Hof (N)	3	3:13	3
14.	FC Wiesla Hof	2	3:6	0
15.	FT Hof (A)	2	2:9	0
16.	SG Gattendorf	3	4:13	0



Nach der gescheiterten Relegation (rechts der Mistelbacher Fabian Ansari) und den Abstieg in die Kreisliga, startete David Jordan (links) mit seinen Wunsiedlern gleich mit einem 7:0-Paukenschlag in die Saison. Foto: Peter Mularczyk

„Den Saisonstart verpatzt“

SF Kondrau mit einem Punkt aus den ersten Spielen / Wiesau mit gutem Start

Von Max Siller

„Das haben wir uns ganz anders vorgestellt. Mit dem Punkt im Derby gegen Waldsassen können wir noch leben, doch die Niederlage gegen Waldershof war vollkommen unnötig“, erklärt SF-Kondrau Trainer Jürgen Schmidkonz den Start seiner Mannschaft in die neue Spielzeit 2016/2017. Mit kritischem Blick schaut er auch den kommenden Aufgaben entgegen, die ihm und seiner jungen Truppe ins Haus stehen: „Selb 13 ist eine spielstarke Mannschaft, die für mich als Aufstiegs-Favorit gilt. Wir wollen aber kämpferisch dagegenhalten und die Überraschung schaffen. Wichtig wird es dann im Derby gegen Steinmühle, wo wir am liebsten einen Dreier holen würden“, beschreibt er die Ziele für die kommenden Partien. Ganz anders schaut es dagegen im Lager der SpVgg Wiesau aus: Nach zwei Derbys gegen die SG Fuchsmühl und den FC Tirschenreuth, und einem Remis gegen die Landesliga-

Reserve vom SV Mitterteich, ist man laut Übungsleiter Markus Pappenberger sehr zufrieden mit dem Start. Obwohl man sich vor der Saison völlig im unklaren war, ob sich die neue Mannschaft findet, dürfte man jetzt umso erleichterter sein, dass dies einwandfrei geklappt hat. Mit entspanntem Blick schaut man deshalb auf die nächsten Spiele gegen den Aufsteiger ASV Waldsassen sowie dem TSV Waldershof: „Wir haben eine komplett neue Truppe, wollen

ohne Druck aufspielen und möglichst zu Beginn der Saison die Punkte machen.“ Im Gegensatz dazu blickt man bei der Landesliga-Reserve des SV Mitterteich mit gemischten Gefühlen auf die vergangenen Partien zurück. „Im ersten Spiel gegen den FC Marktleuthen haben wir total enttäuscht und hochverdient verloren. Im Derby gegen Wiesau war das Remis wieder einmal unserer schwachen Chancenverwertung zuzuschreiben, bevor wir gegen Selb-Plößberg den mehr als verdienten, ersten Saisonsieg feiern durften“, zieht Vorsitzender Roland Eckert Resümee zum Auftakt. Als unglücklich bezeichnet er die momentane Verletzten-Situation im Lager der Landesliga-Mannschaft. „Darunter leidet dann logischerweise auch unsere Zweite“, informiert der Vereins-Boss. Trotzdem wolle man versuchen, wieder vorne mitzuspielen, da man durch die Neuzugänge, die sich sehr gut eingefunden hätten, noch zusätzliche Qualitäten erhalten habe, lässt der Vorsitzende die Ziele verlauten.

Kreisliga Süd

1.	ASV Wunsiedel (A)	3	21:1	9
2.	SpVgg Selb 13	3	12:2	9
3.	VFC Kirchenlamitz (N)	3	8:2	7
4.	SpVgg Wiesau	3	6:3	7
5.	FC Marktleuthen (N)	3	5:4	6
6.	VfB Arzberg	3	7:4	4
7.	FC Tirschenreuth	3	5:4	4
8.	SV Mitterteich 2	3	4:3	4
9.	SV Steinmühle	3	4:9	3
10.	TSV Waldershof	3	5:8	3
11.	SG Selb-P./Erkersr.	3	5:12	3
12.	FC Schwarzenbach (N)	3	3:9	3
13.	SF Kondrau	2	3:5	1
14.	ASV Waldsassen (N)	3	4:10	1
15.	TSV Konnersreuth	2	2:3	1
16.	SG Fuchsmühl (N)	3	2:17	0

Kreisklasse Nord

1.	BSC Tauperlitz	2	11:1	6
2.	ASGV Döhlau	2	2:6:0	6
3.	TuS Töpen	2	8:2	4
4.	SpVgg Oberkotzau 2	2	5:3	4
5.	FC Wiesla Hof 2	2	11:5	3
6.	ZV Feilitzsch (A)	2	6:5	3
7.	SpVgg Faßmannsr. (N)	2	2:3	3
8.	SG Regnitzlosau 2	2	6:10	3
9.	TuS Förlbau	2	5:2	3
10.	FSV Viktoria Hof 2 (N)	2	1:10	3
11.	FC Martinlamitz	2	1:3	1
12.	FC Rehau 2 (N)	2	2:9	1
13.	VFC Kirchenlamitz 2	2	0:4	0
14.	VfB Moschendorf	2	2:9	0

Kreisklasse Ost

1.	TSV Arzberg-Röthenb.	2	5:2	6
2.	SC Mähring (A)	2	5:2	4
3.	SV Griesbach	2	5:2	4
4.	ATSV Tirschenreuth (A)	2	3:1	4
5.	SV Pechbrunn	2	2:1	4
6.	TSV Bärnau	2	3:5	3
7.	SF Kondrau 2	2	5:5	2
8.	TSV Konnersreuth 2	2	2:2	2
9.	DJK Falkenberg	2	2:2	2
10.	FSV Tirschenreuth (A)	2	5:6	1
11.	TSV Neualbenreuth	2	2:3	1
12.	TSV Friedenfels	2	0:1	1
13.	SV Schönhaide	2	2:4	1
14.	FC Tirschenreuth 2	2	0:5	0

Kreisklasse Süd

1.	Kickers Selb (N)	2	16:0	6
2.	SG Marktredwitz	2	10:2	6
3.	SpVgg Weißenstadt	2	7:2	6
4.	FC Vörs, Röslau 2	2	10:2	4
5.	BSC 1928 Furthhammer	2	7:1	4
6.	FC Lorenzreuth (A)	2	3:2	4
7.	TSV Thiersheim 2	2	6:3	3
8.	SpVgg Selb 13 2 (N)	2	1:6	3
9.	ASV Wunsiedel 2	2	1:1	2
10.	FC Hohenberg-Schir.	2	4:5	1
11.	SG Erkersr./Selb-Plöß.	2	2:8	0
12.	1. FC Nagel	2	1:7	0
13.	TSV Friedenfels 2 (N)	2	0:11	0
14.	TSV Arzberg-Röt. 2 (N)	2	0:18	0



Der Motor stottert noch

SpVgg Selbitz 2 in dieser Saison noch sieglos - FC Höllental heißer Titelfavorit

Von Nicolai Schödel

Wenn man am ersten Spieltag beim FC Höllental mit 1:6 unter die Räder kommt und am zweiten Spieltag das Derby gegen den Stadtrivalen ATS Selbitz unglücklich mit 0:2 verliert, dann kann man bei der Zweiten Mannschaft der SpVgg Selbitz, die sich selbst als Junior-Team bezeichnen, nicht zufrieden sein. „Beim Spiel gegen Höllental hat die Abstimmung zwischen Mittelfeld und Abwehr nicht gepasst, weil unsere Neuzugänge auch zum Teil noch nicht eingespielt waren. Wir haben es einfach nicht geschafft, die drei Angreifer des Gastgebers in den Griff zu bekommen“, musste Bastian Richter, der Trainer der noch sehr jungen Mannschaft, neidlos anerkennen. „Dennoch haben wir die Abwehr der Höllentaler immer wieder unter Druck setzen können und einen klasse Fight geliefert, was mich sehr positiv stimmt“. Der Trainer hat also auch auf jeden Fall etwas Positives aus der hohen Auftaktniederlage mitgenommen.

Dementsprechend topmotiviert und mit der richtigen Vorbereitung ging man in das wichtige und prestigeträchtige Derby gegen den ATS Selbitz. „Der Tag war natürlich etwas ganz Besonderes. Wir haben uns schon drei Stunden vorher getroffen und uns auf das Spiel vorbereitet“, berichtet der mit 19 Jahren noch sehr junge Kapitän des Junior-Teams, Johannes Schaumberg. „Vor

so vielen Zuschauern ein so umkämpftes Spiel zu spielen, war natürlich auch super. Umso mehr schmerzt natürlich die 0:2-Niederlage“, bringt es Schaumberg klar auf den Punkt. Von einer verdienten Niederlage will er allerdings nicht sprechen: „Der ATS hat auf jeden Fall clever gespielt und wir haben extrem unglückliche Gegentore bekommen“. Das 0:1 fiel nach einem kuriosen Freistoßtor für die Gäste. „Der Schiedsrichter fragt den gegnerischen Spieler, ob er die Mauer stellen möchte. Obwohl er nein sagt, hat der Schiri die Mauer stellen lassen, der Ball war aber freigegeben, wir waren unsortiert und so bekommst du ein richtig blödes Gegentor“, erklärt Richter den Fauxpas des Unparteiischen. „Ein Unentschieden wäre durchaus drin gewesen“, ärgert sich der Trainer über die teils fahrlässige Chancenverwertung seiner Mannschaft. So passiert es wie so häufig im Fußball: Kurz vor Schluss er-

zielten die effektiven Gäste nach einem Konter das 0:2 und machten den Deckel auf die Partie. Trotz null Punkten und dem letzten Tabellenplatz gibt sich Richter kämpferisch: „Wir sind auf einem sehr guten Weg und werden weiter intensiv arbeiten. Sehr erfreulich ist auch, dass wir trotz der Niederlage viel Anerkennung von unseren Fans und sogar vom Gegner bekommen haben. Aber im Endeffekt kann man sich davon nichts kaufen. Was zählt, sind Punkte, und die wollen wir in den kommenden Spielen natürlich auch holen.“ Die nächste Chance dazu hat die SpVgg Selbitz 2 bereits schon am nächsten Wochenende gegen die Zweite Mannschaft des SV 05 Froschbachtal.

Die Kreisklasse West ist auch in dieser Saison wieder äußerst ausgeglichen. Einen klaren Titelkandidaten kann man jetzt noch nicht ausfindig machen. Dennoch hat Bastian Richter die Mannschaften verraten, die seiner Meinung nach im Kampf um die Meisterschaft mitmischen: „Höllental, Geroldsgrün, Ort und Frankenwald sind für mich die Mannschaften, von denen ich am meisten erwarte. Deswegen hat mich die jüngste Niederlage der Höllentaler auch überrascht.“ Der FC Höllental verlor sein erstes Spiel beim TSV Enchenreuth mit 1:2. Zu Richters Favoritenkreis kann man sicherlich auch noch den TSV Presseck hinzufügen, der auch wieder oben mitmischen wird.

Kreisklasse West

1.	FC Frankenwald	2	7:1	6
2.	TSV Enchenreuth	2	7:3	6
3.	TSV Presseck (A)	2	7:3	6
4.	ATS Selbitz	2	4:1	6
5.	ASV Leupoldsgrün (N)	2	4:4	3
6.	FC Eint. Münchberg 2	2	5:5	3
7.	FCR Geroldsgrün	2	3:4	3
8.	1. FC Höllental	2	7:3	3
9.	TuS Schauenstein 2	2	4:4	3
10.	SG Ort/Oberweiß. (A)	2	2:2	3
11.	FC Oberland 2	2	3:7	0
12.	SV Froschbachtal 2	2	2:6	0
13.	TSV Bad Steben (N)	2	2:7	0
14.	SpVgg Selbitz 2 (N)	2	1:8	0

„Es ist einmalig in Bayern!“

Kreisspielleiter Klaus Helgert zum Pilotprojekt der zwei flexiblen A-Klassen

Von Christian Dotterweich

15:1, 5:3, 0:1, 9:4. Das sind die Ergebnisse der ersten Spiele im bayernweiten Pilotprojekt der flexiblen A-Klassen im Spielkreis Hof/Marktredwitz. Die Einteilung der beiden Ligen war „eine Sau-Arbeit“, die Anwendung eines Spielplan-Schlüssels „ein Kunstwerk“, sagt Kreisspielleiter Klaus Helgert. Der Startschuss fiel am Sonntag, 24. Juli mit einer Partie in der flexiblen A-Klasse Nord/West und drei Spielen in der Staffel Süd/Ost. „Wir warten aber noch auf eine Antwort vom BFV.“ Klaus Helgert und seine beiden Gruppenspielleiter Stefan Wühr und Peter Kempf haben die Teams zwar schon in zwei Klassen eingeteilt und spielen lassen, aber die Zustimmung des Verbandes für diese in Bayern einmalige Idee steht noch aus. „Wir probieren das jetzt bis zu Winterpause einfach mal aus“, sagt Helgert. Dem Kreisvorsitzenden geht es vor allem darum, dass die Vereine spielen können und nicht wegen Spielermangels absagen müssen und in letzter Konsequenz vom Spielbetrieb ausgeschlossen werden („Mir brechen immer mehr Vereine weg“). Deshalb hatten sich die Funktionäre bereits im Mai Gedanken über die kommende Spielzeit 2016/17 gemacht und viele Vereine angeschrieben: Die Idee mit der flexiblen Liga fand da aber wenig Anklang, erinnert sich Klaus Helgert. Die Erfahrung

A-Klasse Flex Nord/West

1.	FC Döbraberg 2	11er	15:1	3
2.	SG Saaletal 2 (N)	11er	19:0	3
3.	FC Frankental 3	9er	15:2	3
4.	FSV Naila 2	9er	0:0	0
5.	SG Zeditz 2	11er	10:9	0
6.	TV K'schwar. 2 (N)	9er	2:3	20:0

A-Klasse Flex Süd/Ost

1.	SG Erker.3/Selb-P.3	9er	2:18	7:6
2.	1. FC Schönwald 2 (N)	9er	17:2	3
3.	SV Holenbrunn	9er	15:3	3
4.	FC Martinlamitz 2	9er	1:1	0:3
5.	SG Großkonreuth 2	9er	0:0	0:0
6.	FSV Tirschenreuth 2	9er	0:0	0:0
7.	BSC Furthhammer 2 (N)	9er	1:0	1:0
8.	TSV Bärrau 2	9er	1:4	9:0
9.	SV Leutendorf 2 (N)	9er	1:2	7:0
10.	TSV Brand 2 (MAK)	9er	2:6	14:0

lehre aber, dass es durchaus Bedarf gäbe, den Vereinen mehr Spielraum zu geben, wenn die Personaldecke sehr dünn ist. Deswegen hatten Helgert und Co sämtli-



che Trainer angerufen und in einem persönlichen Gespräch („mit Engelszungen“) erläutert, was es mit der Idee der flexiblen Ligen auf sich hat - und welchen Nutzen die Vereine davon haben. 25 Mannschaften traten dann zum Auftakt in den beiden Ligen an. Sie haben fast alle eine Neuner-Mannschaft gemeldet. Heißt: Es spielen Neuen gegen Neun. „Es macht keinen großen Unterschied zum normalen Spielbetrieb“, sagt Helgert. Gespielt wird auf dem Großfeld, es kann fliegend gewechselt werden und es besteht natürlich Passzwang. Nach Absprache kann die Spielzeit aber auf 2 x 40 Minuten verkürzt werden. Einziger großer Unterschied: In beiden A-Klassen gibt es kein Aufstiegsrecht. Aber da kann der Kreisspielleiter beruhigen: „Ende Oktober/Anfang November ziehen wir ein Fazit.“ Sollten Vereine mit ihren Mannschaften dann wieder in den aufstiegsberechtigten Spielbetrieb wechseln wollen, sei dies kein Problem. Den Vereinen entstünden in der Übergangsphase nach dem Start auch keine Gebühren, wenn sie Spiele verlegen wollen, sagt Helgert. Es soll den Mannschaften so schmackhaft wie möglich gemacht werden. Allerdings ist dem Kreisspielleiter auch klar, dass die Spiele in den beiden flexiblen Klassen als erste nicht besetzt werden, sollte es mal Engpässe bei den Schiedsrichter-Einteilungen geben.

A-Klasse Nord 1

1.	VfB Wölbattendorf	2	13:0	6
2.	BSC Tauperlitz 2 (A)	2	14:2	6
3.	SpVgg Faßmannsreuth 2	2	6:3	4
4.	SGV Pilgramsreuth	2	5:3	4
5.	SG Zeditz	2	4:2	4
6.	TSV Köditz (A)	2	10:3	3
7.	FC Schwarzenbach 2	2	3:4	3
8.	VfB Moschendorf 2	2	4:10	3
9.	FSV Unterkotzau	2	4:4	2
10.	SG Gattendorf 2	2	3:4	1
11.	ZV Feilitzsch 2	2	2:7	1
12.	SG Oberk./Bayern Hof	2	4:11	1
13.	TuS Förbau 2	2	0:7	0
14.	SpVgg Wurlitz	2	0:12	0

A-Klasse Nord 2

1.	ATS Hof/West 2 (A)	2	17:0	6
2.	VfB Wölbattendorf 2	2	8:2	6
3.	ASV Leupoldsdgrün 2	2	7:3	4
4.	ESV Hof	2	4:2	4
5.	FC Türk Hof	1	10:2	3
6.	SG TSV Bad Steben	2	8:3	3
7.	FC Martinsreuth 2	2	8:6	3
8.	FC Konradsreuth (A)	2	2:2	2
9.	FC Ahornberg 2	2	3:10	1
10.	ASV Stockenroth 2	2	3:11	1
11.	FT Hof 2	2	3:10	0
12.	SpVgg Wurlitz 2	2	0:9	0
13.	FSV Unterkotzau 2	1	0:13	0

A-Klasse Süd

1.	FC Lorenzreuth 2	2	17:1	6
2.	1. FC Schönwald 2	2	12:4	6
3.	TSV Waldershof 2	2	9:1	6
4.	SG Marktredwitz 2 (A)	2	13:2	4
5.	VfB Arzberg 2	2	3:2	4
6.	SV Leutendorf	2	9:7	3
7.	TSV Brand	2	7:6	3
8.	FC Marktleuthen 2	2	3:4	3
9.	ASV Wunsiedel 3	2	4:15	3
10.	ATG Tröstau	2	1:1	2
11.	ATV Höchstädt	2	2:7	0
12.	SG Kick.Selb/Thiers.	2	2:9	0
13.	FC Hohenberg 2	2	2:9	0
14.	SC Grünhaid	2	2:18	0

A-Klasse Ost

1.	SV Steinmühle 2 (A)	2	13:0	6
2.	SpVgg Wiesau 2	2	10:1	6
3.	ATS Mitterteich (N)	2	6:2	6
4.	ATSV Tirschenreuth 2	2	3:0	6
5.	SV Poppenreuth 2	2	8:1	4
6.	DJK Falkenberg 2	2	4:2	4
7.	ASV Waldassen 2	2	5:5	3
8.	SG Großkonreuth	2	2:2	3
9.	SV Griesbach 2	2	3:3	2
10.	TSV Neualbenreuth 2	2	1:4	0
11.	SG Schönhaid/Fuchsm.	2	1:6	0
12.	SC Mähring 2	2	0:7	0
13.	SG Nagel/Tröstau 2	2	1:14	0
14.	SV Pechbrunn 2	2	0:10	0

A-Klasse West 1

1.	FSV Naila	2	15:2	6
2.	SG Lippertsgr./Marl.	2	8:3	6
3.	FC Saaletal Berg	2	4:2	4
4.	FC Döbraberg (A)	1	3:1	3
5.	FC Frankental 2	2	9:7	3
6.	SpVgg Döbra	2	7:11	3
7.	SV Froschbachtal 3	2	4:4	3
8.	SG Geroldsg./Steinb.	1	3:3	1
9.	(SG) Meierhof/Schw.	2	6:8	1
10.	SG Enchenr./Presseck	1	1:1	1
11.	TSV Carlsgrün	2	2:6	1
12.	1. FC Höllental 2	2	1:8	1
13.	ASGV Bernstein	1	4:7	0
14.	ATS Selbitz 2	2	2:6	0

A-Klasse West 2

1.	1. FC Waldstein 2	2	7:1	6
2.	ASV Stockenroth	2	6:2	6
3.	FC Ahornberg	2	6:2	3
4.	1. FC Gefrees 2	2	6:6	3
5.	SG Ort/Oberweiß.2 (A)	2	7:6	3
6.	TV K'schwarzenbach	2	3:3	3
7.	FC Wüstenselbitz 2	2	5:7	3
8.	FC Zell	2	5:7	3
9.	SG Streitau/Stamm.	2	2:2	3
10.	FC Oberland 3	2	9:4	3
11.	SpVgg Weißenstadt 2	2	4:8	3
12.	VfB Helmbrechts 2	2	3:10	1
13.	ATSV Münchb.-Schl. 2	2	5:6	1
14.	SV Sauerhof	2	0:4	0

FuPa.tv-Szene als Beweis

Bezirkssportgericht urteilte im Fall Mistelbach mit exklusiver FuPa-Szene

Von Christian Dotterweich

„Der Fall war sonnenklar!“, sagte Bezirkssportgerichts-Vorsitzender Andreas Leffer. Ihm lag ein Fall vor, der für viel Aufsehen sorgte - und mit Hilfe von FuPa.tv schnell geklärt wurde. Denn dem Protest des TSV Mistelbach im verlorenen Relegationsspiel gegen den ASV Wunsiedel wurde stattgegeben und musste wiederholt werden. FuPa filmte das Spiel per Video-Live-Ticker und stellte dem TSV Mistelbach die Szene

zur Verfügung. Das Sportgericht mit dem Vorsitzenden Andreas Leffer nahm dazu die Stellungnahmen beider Vereine und des Schiedsrichters zu Grunde. „Ich hätte das Video gar nicht gebraucht“, sagt Leffer. Dennoch nimmt er Videos gerne zur Hilfe und diese sind laut Rechts- und Verfahrensordnung des Bayerischen Fußballverbandes auch zulässig. Leffer: „Im Paragraf 29, Absatz 2 steht, dass neben Zeugen, Urkunden und Sachverständige alle Arten der Wahrnehmung als Beweismittel dienen

können.“ Dazu zählen auch Videos. Das Wiederholungsspiel gewannen die Mistelbacher, kamen eine Runde weiter und Wunsiedel musste den bitteren Gang in die Kreisliga antreten. „In den letzten Jahren kam es vielleicht drei oder vier Mal vor, dass wir vom Bezirkssportgericht Videos zu den Stellungnahmen geschickt bekommen haben“, sagt Andreas Leffer. „Ich lehne Videos aber sicher nicht ab“, sagt der Gerichtsvorsitzende, „es macht es für mich einfacher“.

Das neue FuPa.tv-Modell

Mit Samsung Galaxy-Smartphones filmen - Software und Zubehör ab 99 Euro

Von FuPa

Das FuPa.tv-Team hat sich in den letzten Wochen kräftig ins Zeug gelegt und kann endlich weitere Smartphone-Modelle zum Filmen der Spiele veröffentlichen. Neben der Samsung Galaxy Cam und dem LG Google Nexus 5x ist es ab sofort auch möglich, mit dem Samsung S5, Samsung S6, Samsung S6 Edge, Samsung S7 und Samsung S7 Edge die FuPa.tv-App zu nutzen. Die Samsung Galaxy-Cam beziehungsweise eines der sechs Handymodelle kann man ganz einfach - zum aktuell besten Preis

- im Handel bestellen. Oder - und das ist der Clou: Falls man das Gerät schon hat, kann man es ganz problemlos verwenden und braucht nur noch das Grundpaket, um die FuPa.tv-Software zu nutzen und die Spiele ins Rampenlicht rücken zu können.

Das Grundpaket für 99 Euro (inklusive Mehrwertsteuer + Versandkosten):

- Lizenz für die FuPa.tv -Software + Updates
- Velbon Stativ Videomate 438
- FuPa.tv-Stativbanner
- Anleitung + Flyer

- Akku-Pack + Tasche
- FuPa.tv-Shirt

Optional:

Handy-Stativhalterung: 15 Euro (inklusive MwSt. + Versandkosten)

Die Liste an Geräten wird künftig stets erweitert, sodass FuPa.tv künftig noch Hardware-unabhängiger verwendet werden kann. Viel Wert legt FuPa hier aber auf beste Video-Qualität, deshalb werden die Handys vorher erst aufwändigen Tests unterzogen.

Weitere Infos im Internet unter www.fupa.net/kamera-bestellung

**FILMEN.
KNOPF DRÜCKEN.
ONLINE!**

fupa.tv/club

**Grundpaket
99€**

**FUPA.TV - JETZT AUCH
MIT FOLGENDEN GERÄTEN MÖGLICH**

- ✓ SAMSUNG GALAXY S5
- ✓ SAMSUNG GALAXY S6
- ✓ SAMSUNG GALAXY S6 EDGE
- ✓ SAMSUNG GALAXY S7
- ✓ SAMSUNG GALAXY S7 EDGE

**FuPa.tv
CLUB**

Riesen Spaß in Selbitz

Dank des Crowdfundings der VR Bank Hof kommt das Jugend-Fußballcamp



Von VR Bank Hof

Für das Landesliga-Team der SpVgg Selbitz ist ein guter Unterbau sehr wichtig, deshalb organisiert das Junior-Team am Freitag, 9. September, und Samstag, 10. September, ein Jugend-Fußballcamp für alle Kickerinnen und Kicker im Alter zwischen sechs und 17 Jahren. Am Freitag wird den kompletten Tag trainiert, am Samstag geht das Training bis 14 Uhr. Im Anschluss haben die Kids die Möglichkeit, das Landesligaspiel zwischen der SpVgg Selbitz und dem FC Vorwärts Röslau zu erleben. Neben

der Verpflegung auf dem Trainingsplatz gibt es Freitag und Samstag ein Mittagessen sowie ein gemeinsames Frühstück am Samstag. Für nur 30 Euro Gebühr kann man teilnehmen. Aus dem „neu“ formierten Junior-Team entstand die Idee selbst für den Ausbau der eigenen Jugendarbeit tätig zu werden. Es wurden Bälle, Stangen, Leibchen und Co. gebraucht, um die beabsichtigten Trainingsübungen durchzuführen. Beim Beratschlagen über Möglichkeiten fiel der SpVgg Selbitz sofort das Crowdfunding der VR Bank Hof ins Auge. Die anfangs erwünschten 1.000 Euro

für Trainingsausrüstung wurden nach drei Monaten weit übertroffen! Somit kann die SpVgg Selbitz weitere Projekte, wie die Umrüstung des „alten Sportheim“ in das Jugendzimmer des Junior-Team, durchführen und eine Aufrüstung des Besprechungsraumes ist ebenso drin. Auf diesem Weg dankt die SpVgg Selbitz allen Unterstützern beim Crowdfunding sowie der VR Bank Hof für die Unterstützung durch das Co-Funding. Es wird bestimmt ein riesen Spaß.

Nähere Informationen sowie Anmelde-möglichkeiten unter www.spvgg-selbitz.de

Wann, wo, wie Sie wollen:
Wir sind für Sie da!
Wir danken unseren Kunden für das
Vertrauen! Profitieren auch Sie von
unserem Service und unserer
genossenschaftlichen Beratung:
per Telefon, Online-Banking,
über unsere VR-Banking-App
oder direkt in Ihrer Filiale.

7. HOFER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

7x
in Folge
Testsieger

Untersucht: 6 GELDINSTITUTE
89,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,0% (Platz 1)
Beratungsqualität: 87,1% (Platz 2)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 86,0% (Platz 1)
Kundenbefragung: 05/2016
Befragte (Banken)= 776 von N (Gesamt) = 905

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

 **VR Bank Hof eG**
Die richtige Entscheidung.

www.vrbank-hof.de



Mitmachen bei FuPa lohnt sich II.

Medizinkoffer für die SG Zedtwitz / Meisterfoto für den VfB Helmbrechts



Karlheinz Knörnschild (rechts) bei der Übergabe des Medizinkoffers durch Ingo Moos vom Reha-Zentrum Helmbrechts.



Der Meister der abgelaufenen Saison der Kreisklasse West, VfB Helmbrechts, beim Fotoshooting am Reha-Zentrum Helmbrechts.

Fotos: FuPa

FuPa Oberfranken sucht Dich!

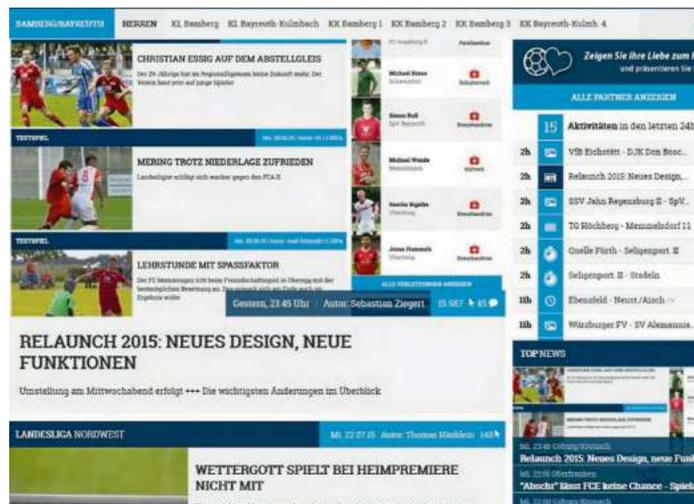
Werde Vereinsverwalter. Gestalte Deine Vereinsseite. Präsentiere Deinen Verein.

Von FuPa

Angemeldeter Vereinsverwalter bei FuPa Oberfranken zu sein ist das Eine. Wirklich aktiv mitzugestalten das Andere. FuPa Oberfranken bietet für engagierte und aktive Vereinsverwalter fast alle Möglichkeiten.

Nicht nur die Gestaltung der eigenen Vereinsseite, sondern auch das Einstellen von Berichten auf den Hauptseiten, das Einstellen von Bildergalerien oder auch die Betreuung von Livetickern. Daher kann jeder Vereinsverwalter so viele und so fleißig Berichte und Inhalte auf die FuPa-Oberfranken-Seite stellen, wie er will.

Klar, FuPa Oberfranken hat eine Redaktion, die immer bemüht ist, alles Interessante rund um den oberfränkischen Amateurfußball zu filtern, zu gewichten und schlussendlich online zu geben. Doch ist es nahezu unmöglich, sich um jeden



Gestalte deine Vereinsseite: Berichte, Fotogalerien, Vereinssteckbrief. Alles ist möglich. Und kostenlos! Screenshot: FuPa

einzelnen Verein zu kümmern. Daher ist eine Grundidee von FuPa der Vereinsverwalter. Vereinsverwalter können alle werden, die in einem Verein in irgendeiner Art und Weise aktiv sind. Sei es als Funktionär, Spieler oder auch als Platzwart. Der

Vorteil: Ein Vereinsverwalter kann so gut wie alles auf seiner entsprechenden Vereinsseite eintragen: Statistiken, Neuigkeiten, Spielberichte, Live-Ticker, Mannschaften, Bilder und vieles mehr. Und: Er kennt sich in seinem Verein einfach viel

besser aus, als es ein FuPa-Reporter jemals könnte. Zusätzlich hat FuPa den bisherigen Vereinsverwaltern sogar die Möglichkeit eingeräumt, Spielberichte nicht nur auf die eigene Vereinsseite, sondern auch auf die Spielkreisseiten einzustellen.

Eine Chance, die viele Vereinsverwalter nutzen, um so noch besser auf ihren Club aufmerksam zu machen. Nutze auch du diese Chance! Wie? Einfach für deinen Club einen Zugang beantragen, FuPa Oberfranken schaltet dich frei und los geht's.

Dazu auf einer beliebigen FuPa-Seite oben rechts auf „Vereinsverwaltung“ klicken, einen Zugang beantragen, und sobald FuPa den Zugang freigeschaltet hat, kann's losgehen. Für alle, deren Vereine in anderen Bezirken aktiv sind, gibt's auch die benachbarten FuPa-Portale in Mittelfranken und der Oberpfalz.